



Universität Hamburg
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG



Nadia Blüthmann M.A.; Dr. Eileen Lübcke; Dirk Petsch; Prof. Dr. Kai-Uwe Schnapp; Dr. Nils Zurawski

Einfach mal die Welt retten!? Gesellschaftliche Diskurse und praktisches Wissen rund ums Ehrenamt

Zum Auftakt

Kurzvorstellung des Dozierendenteams

Organisatorisches

Programm

Zivilgesellschaft und Demokratie

Kurzvorstellung des Dozierendenteams

Wir sind:

- Nadia Blüthmann
- Dr. Eileen Lübcke
- Prof. Dr. Kai-Uwe Schnapp
- Dr. Nils Zurawski
- Dirk Petsch

Organisatorisches

Wir erwarten:

- Lernjournal als Reflexion der Plenartermine
- drei zusätzliche Credits über die optionale Teilnahme an Übung
- zivilgesellschaftliches Engagement nach Wahl in geeigneter Weise nachgewiesen, bis 31.03.24, Umfang 60 Stunden

Lernjournal

Warum?

Reflexion, Vertiefung,
besseres Erinnern,
Weiterentwicklung der Vorlesung



Lernjournal: Vor- und Nachteile

Vorteile

- Lernendenzentriert
- Studieninhalte werden vergegenwärtigt
- Verständnis wird individuell kontrollierbar
- Fördert Reflexion über Lernprozess auf unterschiedlichen Ebenen
- Eigener Lernprozess wird beobachtbar
- Dauerreflexion über die Vorlesung → Verbesserung der Vorlesung

Nachteile

- Muss regelmäßig geführt werden, sonst sinnlos → fordert Selbstdisziplin
- In der Regel keine systematische Rückmeldung



1. ein Eintrag je Sitzung, mind. 1 Seite, möglichst nicht mehr als 3 Seiten; insgesamt mind. 9 Einträge
2. ein Eintrag muss reflexive Elemente beinhalten, reines Nacherzählen von Sitzung + Literatur reichen nicht aus
3. Nachfragen zu Sitzungen, Kritik/Empfehlungen zu ihrer Verbesserung sind willkommen
[uns dann bitte direkt aufmerksam machen und Auszug schicken]
4. Grammatik, Rechtschreibung und Form sollen Grundstandards genügen. Das Lernjournal soll Überschriften (Datum und Thema der Sitzung) und ein Inhaltsverzeichnis haben.
5. Jenseits dessen ist ein Lerntagebuch individuell, soll also von Ihnen gestaltet werden.
6. Zum Ende des Semesters werden Sie in einem Peer-Tandem die Lernjournale lesen und gemeinsam mit uns im Plenum das Gelernte auswerten.

- Allgemeine Leitfragen:
<https://www.uni-muenster.de/PsyIFP/AEBromme/lehre/leitfaden/lerntagebuch.html>
- Idee: Leitfragen gruppieren in 4 Ebenen
 - Sachlich
 - Persönlich
 - Emotional
 - Selbstreflexion
 - Quelle: https://www.uni-due.de/imperia/md/content/biwi/mentoring/mewisa/vorlage_It_offen.pdf



Universität Hamburg
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

Programm

Programm 1

25. Okt 23	Die gesellschaftliche Rolle von Universitäten	VMP 9 S27	Prof. Dr. Sabine Maasen
01. Nov 23	Warum treffen sich soziale Bewegungen?	VMP 9 S27	Rainald Manthe
08. Nov 23	Community Based Research als Engagementform – die Studentische Perspektive	VMP 9 S27	Rosi-VertreterInnen
15. Nov 23	Den Pudding an die Wand nageln – Wer oder was ist Zivilgesellschaft?	online	Mathias Freise
22. Nov 23	Die Hamburger Zivilgesellschaft/Engagementwelt	HdE	Julia Hudy
29. Nov 23	Freiwilliges Engagement und Studium, wie geht das zusammen?	VMP 9 S27	Myriam Rapior
06. Dez 23	Ziviler Ungehorsam als Aspekt von Zivilgesellschaft	VMP 9 S27	Peter Niesen, Seenotretter
13. Dez 23	Ehrenamt im Umfeld von Strafvollzug. Ehrenamt und Staatsaufgaben.	VMP 9 S27	N.N. , Hamburger Fürsorgeverein von 1948 e.V. & Gemeinnützige Wohnheimgesellschaft mbH; N.N. Weißer Ring
01.11.23			12

Programm 2

20. Dez 23	Konfliktmanagement im Umgang mit zivilgesell. Akteur:innen und der jeweiligen Zielgruppe	VMP 9 S27	Dr. Nils Zurawski
10. Jan 24	Kultursensitive Bildungsarbeit für Schülerinnen und Schüler in spezifischen Ausgangslagen – Tansania und Hamburg	VMP 9 S27	Max Rädels (https://elatia.de/) und Schlaufox
17. Jan 24	Voluntourismus	VMP 9 S27	Cornelia Springer, Julia Hudy
24. Jan 24	Praxiserfahrungen reflektieren und so nutzbar machen	VMP 9 S27	Nadia Blüthmann; Dirk Petsch; Prof. Dr. Kai-Uwe Schnapp; Dr. Nils Zurawski
31. Jan 24	Transfersitzung: Engagementberichte. Was habe ich vom Engagement?	VMP 9 S27	Nadia Blüthmann; Dirk Petsch; Prof. Dr. Kai-Uwe Schnapp; Dr. Nils Zurawski und Studierende
01.11.23			

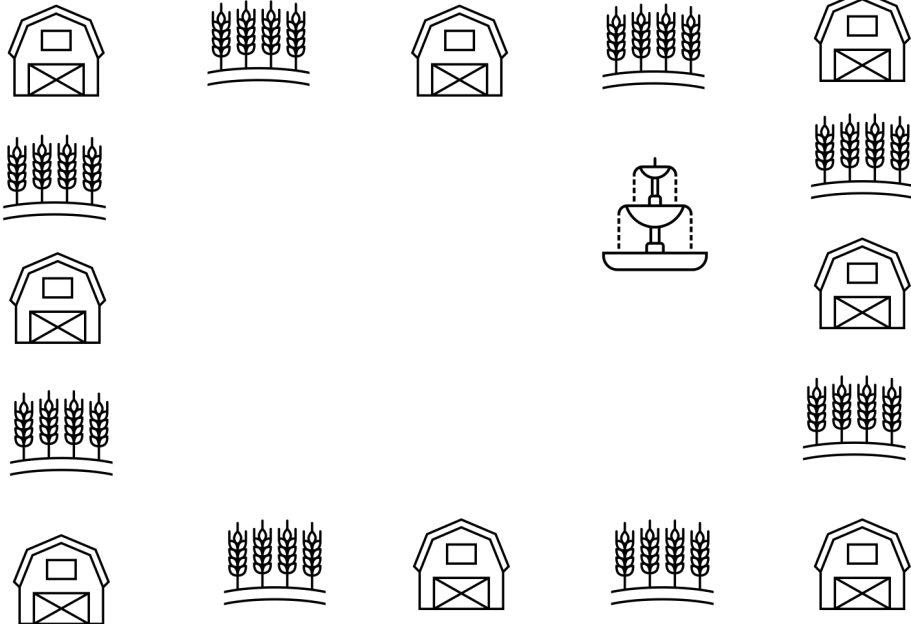


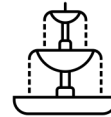
Universität Hamburg
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

Zivilgesellschaft und Demokratie

Die Legende vom oikos dem synoikos und der agora







Zivilgesellschaft ist eine Form vorstaatlicher Selbstorganisation

Sie kann unter Bedingungen staatlicher Organisation fortexistieren

Je nach Grad der Offenheit einer (staatlich organisierten) Gesellschaft wirkt sie hier affirmativ

In Bezug auf Interessenaggregation kann sie auch zunächst disruptive Wirkung entfalten

Disruption kann unter entsprechenden gesellschaftlichen Bedingungen integrativ gewendet werden und zur Bearbeitung von Problemlagen beitragen

Was noch?

Wir danken für das Interesse und freuen uns auf ein spannendes Semester!